

Amt für Mobilität und Infrastruktur
2111/VIII

Gremium: Mobilitätsausschuss
Sitzung am: 06.03.2023

öffentlich

Chemie-Faser-Allee

Sachverhalt:

Aus dem Schulumfeld, von den Anliegerinnen und Anliegern, sowie aus der Politik wurden vermehrt Hinweise bezüglich der Verkehrssituation in der Chemie-Faser-Allee an die Verwaltung herangetragen. Die Verwaltung hat im Mobilitätsausschuss am 10.11.2022 unter Bekanntgaben angekündigt, Varianten für die Verbesserung der Verkehrssituation auszuarbeiten und dem Mobilitätsausschuss vorzulegen.

Derzeit ist die Chemie-Faser-Allee **im östlichen Abschnitt** zwischen „Auf dem Steinacker“ und Mühlengraben in beide Richtungen befahrbar. Die Fahrbahn ist nur rund 3 Meter breit, sodass ein Begegnen nicht möglich ist; es wird auf Sicht gefahren. Gefährliche Ausweichmanöver über die Grünflächen und Rückwärtsfahren werden festgestellt. Die Straße liegt in einer Tempo-30-Zone. Eine Seitenradarmessung aus Oktober zeigt, dass die gefahrene V85-Geschwindigkeit bei 14km/h liegt. Die tägliche Verkehrsbelastung liegt bei rund 350 bis 400 Kfz/24h. Es sind keine Gehwege vorhanden. Der Weg ist direkter Schulweg über die Straße „An den 6 Bäumchen“ zur Hans-Alfred-Keller-Schule sowie Kindertagesstätte an der Martin-Opitz-Straße und weiter zur Freien Christlichen Gesamt- und Grundschule an der Frankfurter Straße. SchülerInnen sowie alle anderen zu Fuß Gehende und Radfahrende gehen/radeln derzeit auf der Fahrbahn. Aufgrund der beidseitig vorhandenen Bäume ist die Straße eine Allee, die jedoch auch die Sichtverhältnisse im Dunkeln einschränken.

Mit den Stadtbetrieben Siegburg AöR ist bereits abgestimmt, dass die Beleuchtungssituation in diesem Zusammenhang angepasst wird.

Die Verwaltung hat folgende zwei Varianten ausgearbeitet:

1. Einrichtung einer Einbahnstraße (**östlicher Abschnitt**, zwischen „Auf dem Steinacker“ und Privatparkplatz Chemie-Faser-Allee kurz vor dem Mühlengraben) von der Straße „Am Steinacker“ in Richtung Mühlengraben, gleichzeitig die Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereichs. Die Einbahnstraße wird bewusst aus 2 verschiedenen Gründen in genau dieser Richtung vorgeschlagen.
 - a. In den frühen Morgenstunden (insbesondere in der dunklen Jahreszeit) gehen SchülerInnen in Richtung Schule und die Autos würden dann nicht von hinten, sondern von vorne in Blickrichtung kommen, sodass Begegnen und Ausweichen einfacher wird.
 - b. Bereits heute ist von der Frankfurter Straße aus (Mühlengrabenstraße) eine „Sackgasse“ und „Anlieger frei“ beschildert. Aufgrund der heutigen Befahrbarkeit auf der Chemie-Faser-Allee wird diese Strecke aber als Ausweich- und Durchfahrtsstrecke genutzt, sodass mit der Einbahnstraße auch dieser bereits bestehenden Verkehrsregelung Folge geleistet werden kann.

2. Komplette Abpollerung des **östlichen Abschnitts** der Chemie-Faser-Allee zwischen „Auf dem Steinacker“ und Privatparkplatz Chemie-Faser-Allee und Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereichs. Auch bei dieser Variante wird die Sackgassenbeschilderung von der Frankfurter Straße aus eingehalten. Zielverkehr aus Norden müsste allerdings einen großen Umweg von der Wilhelm-Oswald-Straße über die Frankfurter Straße und anschließend über die Mühlengrabenstraße nehmen.

Durch die Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereichs können zu Fuß Gehende die Fahrbahn ohne Bedenken nutzen und die zugelassene Höchstgeschwindigkeit wird für den Kfz-Verkehr auf Schrittgeschwindigkeit reduziert.

In beiden Varianten soll der **westliche** Abschnitt der Chemie-Faser-Allee zwischen „Auf dem Steinacker“ und „An den 6 Bäumchen“ abgepollert werden. Bereits heute sind in Höhe „An den 6 Bäumchen“ zwar Poller vorhanden, es fahren allerdings von der Straße „Auf dem Steinacker“ Fahrzeuge in diesen Bereich ein und parken widerrechtlich und schränken die Situation für zu Fuß Gehende und Radfahrende ein. Eine Durchfahrt ist bereits heute nicht möglich, sodass dabei keine Verkehrsverlagerung o.ä. entsteht. Nach der Abpollerung ist der **westliche Abschnitt** als gemeinsamer Geh- und Radweg auszuschildern.

Beide vorgeschlagenen Varianten sind mit Feuerwehr, Kreispolizei und Ordnungsamt abgestimmt und werden von den entsprechenden Dienststellen mitgetragen. In beiden Varianten sind Umwege für den Kfz-Verkehr selbstverständlich vorprogrammiert, der Mehrwert für SchülerInnen, zu Fuß Gehende und Radfahrende ist im Gegenzug sehr hoch.

Finanzielle Auswirkungen:

Es stehen für neu zu beschaffende Beschilderungen und Poller Mittel bei Amt 68 zur Verfügung.

Dem Mobilitätsausschuss zur Beratung.

Siegburg, 10.2.2023